

Die japanische Architektur ist etwas in sich abgeschlossenes und eigenartiges, in dessen mit den anderen Gebieten Asiens nahe verwandt.

Wie in Nepal fehlen die schrägen Streben in den Wänden. Das Prinzip ausschliesslich rechtwinkliger Wandverbindungen giebt den Bauten etwas ungemein charakteristisches

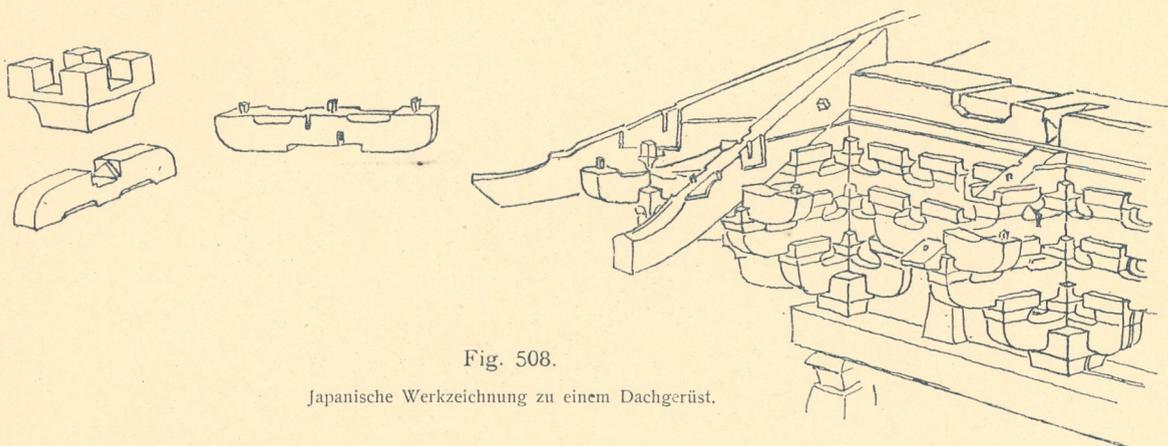


Fig. 508.

Japanische Werkzeugung zu einem Dachgerüst.

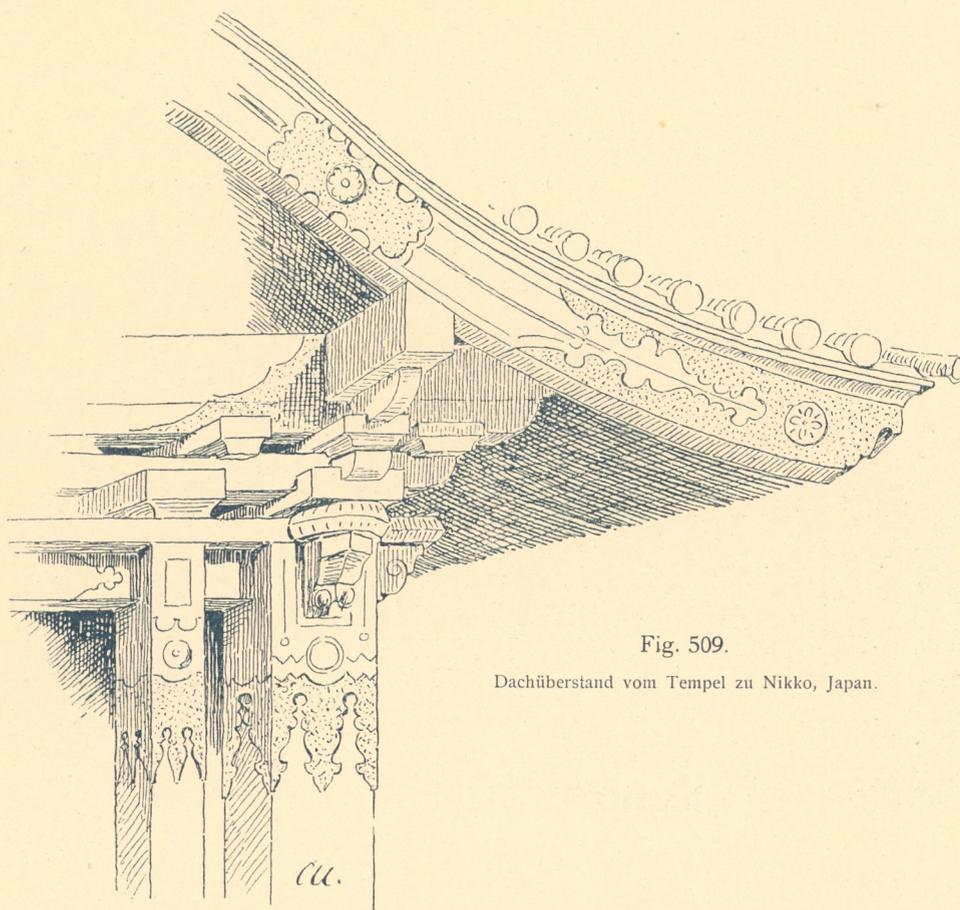


Fig. 509.

Dachüberstand vom Tempel zu Nikko, Japan.

und wirkt weiter auf den Kunstausdruck z. B. in der Innenausstattung, der Geländer u. s. w., sodass es geradezu stilbildend ist. Dies ist merkwürdig, da diese rechtwinkligen Konstruktionen durchaus nicht sehr fest zusammenhalten können.